



ASSEKURANZ

Appenzell Ausserrhoden



Umweltbewusst
Achtsam mit dem Wald umgehen.

2



Qualitätsbewusst
Das Jahr 2020 der Assekuranz AR.

3



Pflichtbewusst
Hans Frischknecht und sein Resümee.

4

Die Kunst sicheren Grillierens

Dank der BFB-Empfehlungen verlaufen die Grillabende entspannt und sicher.

Es gibt doch nichts Schöneres an lauen Sommerabenden, als ein Feuer zu machen oder den Gasgrill anzuzünden und die köstlichen Grilladen zu Hause zu geniessen. Aber Vorsicht, da lauern Brandgefahren. Wir rufen die Wichtigsten in Erinnerung - für den ungetrübten Grillspass.

Eine herrliche Saison beginnt: Hurtig in die Küche, um den Salat zu rüsten, die Salatsauce zu mixen, die Kartoffeln in die Alufolie zu verpacken, das Bier kühlzustellen, das Fleisch zu marinieren und das Gemüse vorzubereiten. Dann geht es in den Garten, den Grill anzünden oder das Feuer machen. Während man die Grilladen brutzeln hört und der unnachahmliche Duft von Sommer in die Nase steigt, nimmt der gemütliche Grillabend seinen Lauf. Damit es bei diesem Vergnügen bleibt, gilt es einige wichtige Dinge zu beachten. Die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB hat wertvolle Checklisten aufgestellt, wir fassen hier das Wichtigste zusammen.

Grillieren mit Feuerschale oder Feuerkorb

Sie sind nicht nur ein Hingucker im Garten, sondern sorgen auch für Lagerfeuer-Stimmung. Doch das offene Feuer kann die Stimmung trüben, wenn gewisse Gefahren unbeachtet bleiben. Während Feuerschalen nur einen schmalen Rand aufweisen, halten Gitterstäbe bei Feuerkörben das Holz im Korb. Je nach Menge des Holzes steigen die Flammen mehrere Meter hoch. Zusammen mit dem Funkenflug sind sie schnell mal eine Gefahr

für Mensch, Tier und Haus. Am besten hält man daher mit der Feuerstelle drei Meter Abstand zu brennbaren oder hitzeempfindlichen Gegenständen und Pflanzen. Wichtig ist auch ein sicherer, feuerfester Boden. Ideal sind Kies, Steinplatten oder Beton. Auch der Abstand zwischen Boden und

Feuerschale/-korb sollte ausreichend sein, damit sich kein Hitzestau bildet.

Achtung bei Funkenflug

Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Feuerkorb in der Nähe des Rasens steht. Beim Abbrennen des Holzes fallen immer wieder Glut und Asche aus dem Korb. Diese können den Rasen beschädigen, trockenes Gras gar entflammen. Dagegen hilft ein Auffangbecken, das gross genug ist. Oft unterschätzt wird der Funkenflug, dieser kann aber meterweit wegschicken. Bei Wind ist die Reichweite noch höher und unberechenbarer.

Top-3 Tipps für Feuerschale/-korb:

1. 3 m Abstand halten zu brennbaren Materialien.
2. Schale/Korb auf feuerfesten Boden stellen.
3. Das Feuer immer im Auge behalten.



her und unberechenbarer. Leicht entzündliche Materialien müssen daher mindestens drei Meter von der Feuerschale oder dem Korb entfernt sein. Zur Sicherheit immer geeignete Löschmittel wie Wassereimer, Feuerlöscher oder Löschdecke griffbereit haben.

Grillieren mit Holzkohlegrill oder Gartencheminée

Immer wieder wird Benzin oder Brennsprit als Anzündhilfe in die Flammen gegossen, was sehr gefährlich ist und explosionsartige Brände auslösen kann. Stattdessen sollte man Anzündwürfel, Brennpaste oder ein Anzündkamin aus dem Fachhandel verwenden. Auch hier gilt es, den Funkenflug zu bedenken und leicht entzündliche Materialien vom Grill zu entfernen. Wichtig ist, nur unbehandeltes, naturbelassenes trockenes Holz zu verbrennen - Karton, Zeitungen, Abfall und behandeltes Holz gehören in den Müll und nicht auf den Grill. Es können gefährliche Dämpfe entstehen. Und ein letzter gut gemeinter Tipp für die Holzgrillreue: Die Asche kann auch nach 48 Stunden Brände auslösen. Daher muss sie vor dem Entsorgen immer in einem feuersicheren Behälter im Freien aufbewahrt werden und ausreichend ausglühen.

Fortsetzung auf Seite 2

Für eine unbeschwerte Grillzeit - ohne Grillunfälle.

Liebe Versicherte, liebe Leserinnen und Leser

Die letzten Monate waren ungewöhnliche Monate. Sie haben uns vor Augen geführt, dass man nicht alles planen kann. Sie haben uns aber auch gezeigt, dass wir es trotz allem guthaben, hier in unserem Land und im eigenen Zuhause. Vielleicht haben Sie sogar Gefallen daran gefunden, mehr daheim zu sein, dann kommt die Grillzeit genau richtig. Und wir bereiten Sie darauf vor.

Während Sie die BAG-Massnahmen befolgen, um sich gegen Corona zu schützen, empfehlen wir Ihnen die BFB-Massnahmen, um sich vor Brandgefahren zu schützen. Es sind Tipps von der Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB), damit Sie die Grillsaison entspannt und sicher geniessen können. Wenn Sie zudem das Picknick an der öffentlichen Feuerstelle lieben, lesen Sie den Artikel auf Seite 2. Denn auch der Wald hat Schutz verdient.

Apropos Wald und Natur: Ende August verabschieden wir uns von Hans Frischknecht. Unser Leiter Naturgefahren Objektschutz geht in seine wohlverdiente Pension. Er hat mit grossem Engagement Massnahmen erarbeitet, die Objekte besser schützen und Schäden vorbeugen. Was ihn dabei besonders geprägt hat, erfahren Sie auf Seite 4.

Diese Ausgabe widmet sich bewusst dem Schutz und der Prävention. Schliesslich haben wir unlängst erfahren, wie wichtig beides ist. Für uns, unser Eigentum und unser aller Leben.

Herzlich
Jürg Solèr
Direktor



Shop

Für Ihre Sicherheit beim Grillen!

Wir empfehlen 3 Artikel: Shop unter [assekuranz.ch](https://www.assekuranz.ch)

Ascheneimer

Aus Metall mit Deckel - verhindert das Weitermotten von Grill- und Cheminée-Asche wirkungsvoll.

anthrazit
10 Liter
CHF 10.-



Haushalt-Löschdecke

Der «kleinste Feuerlöscher der Welt» eignet sich als effizientes und kostengünstiges Löschmittel für Brände.

120 x 120 cm
CHF 10.-
120 x 180 cm
CHF 20.-



Handfeuerlöscher

Er ist bestens geeignet für brennbare Flüssigkeiten, Speiseöle und Fette sowie glutbildende Brennstoffe (nur für Privathaushalte).

Höhe 47 cm, Inhalt 3 L, inkl. Wandhalter
CHF 105.-





Grillieren bedeutet Sommerspass. Damit es beim Vergnügen bleibt: Vorsicht mit Gas, Feuerfunken und Gegenständen in der Nähe.

Grillieren mit dem Gasgrill

Man ist wetterunabhängig, macht sich nicht schmutzig, kann sofort mit dem Grillieren beginnen und die Temperatur regulieren. Ja, der Gasgrill hat Vorteile, aber bezüglich Sicherheit gilt es doch ein paar elementare Dinge zu beachten. Zum Beispiel, wenn man Gas riecht. Ist das der Fall, sofort das Ventil schliessen. Auch die Gasleitungen sind regelmässig zu prüfen. Der beste Kontrolltrick: Die Leitungen mit Seifenwasser einreiben; entstehen Blasen, sind undichte Stellen vorhanden. Spröde, undichte Leitungen

Spröde Gasleitungen müssen sofort ersetzt werden.

sollten unverzüglich ersetzt werden. Und während des Grillens muss striktes Rauchverbot gelten.

Irgendwann neigt sich die Grillsaison dem Ende zu und der Grill verabschiedet sich in den Winterschlaf. Am besten schützt man den Gasgrill vor Nässe und Kälte und stellt ihn in den Keller, Schuppen oder in die Garage. Anders die Gasflaschen:

Diese müssen unbedingt im Freien gelagert werden. Denn, entweicht aus dem vermeintlich dichten Behälter Gas, kann bereits ein kleiner Funke zu einer Explosion führen. In



Top-3 Tipps für Gasgrill:

1. Gasleitungen regelmässig prüfen.
2. Striktes Rauchverbot in Grillnähe.
3. Gasflaschen immer im Freien lagern.

Innenräumen ist das lebensgefährlich. Gut aufgehoben sind die Gasflaschen zum Beispiel im Garten. Wichtig ist, dass sie auf trockenem, festem und ebenem Untergrund stehen. Zudem müssen die Behälter immer so platziert sein, dass eventuell austretendes Gas nicht in Vertiefungen gelangt. Dies, weil die Gase Butan und Propan schwerer sind als Luft und deshalb sinken. Und zu guter Letzt: Vor dem Lagern unbedingt prüfen, ob die Gasleitungen dicht sind.

Feuerwerk: wunderschön, aber auch gefährlich.

Am 1. August sind wohl in den meisten Schweizer Gärten die Grillanlagen in Betrieb. Und zum Unterstreichen des Nationalfeiertages wird noch ein kleines Feuerwerk vor dem Haus veranstaltet. Alle Nachbarn sind dabei - der Spassfaktor steigt, aber auch die Unfallgefahr. Schon allein die Wunderkerze erreicht eine Zündtemperatur von 400°C. Die sorgfältige und richtige Handhabung ist deshalb unerlässlich. Je nach Grösse des Feuerwerkskörpers ist ein Sicherheitsabstand von 40 bis



Obacht bei Kindern, denn Wunderkerzen werden bis zu 400°C heiss!

200m zu Gebäuden, Feldern oder Waldrändern einzuhalten. Brennt einer nicht ab, darf man sich frühestens nach zehn Minuten nähern. Den Blindgänger mit Wasser übergiesen, denn Nachzündversuche sind zu gefährlich. Raketen sind aus einer gut verankerten Flasche oder einem Rohr abzufeuern. Der Raketenstab darf nicht in die Erde gesteckt oder in der Hand gehalten werden. Für den Fall der Fälle: Immer Wasser in der Nähe haben. Sei es, um Blindgänger zu übergiesen oder Verbrennungen zu kühlen. Die Assekuranz AR wünscht eine unfallfreie, brandsichere Grillsaison.



Grillauberginen mit Joghurt und Granatapfelkernen

Für Vegetarier und für Fleischliebhaber eine leckere Beilage.

Zutaten (2-4 Personen)

- 2 Auberginen
- Olivöl
- Salz/Pfeffer
- 1 Joghurt (180 g)
- 1 Bund Petersilie glatt
- 1 kleine Knoblauchzehe
- 1 Bio-Zitrone
- 1 Granatapfel

So wirds gemacht:

1. Auberginen putzen, waschen, längs halbieren. Fruchtfleisch kreuzweise einritzen. Salzen und 10 Minuten ziehen lassen.
2. Inzwischen Granatapfel halbieren und Kernen aus der Frucht lösen.
3. Joghurtsauce: Einen Teil der Petersilien und des Knoblauchs zerkleinern. Mit Joghurt mischen und mit dem Abrieb einer frischen Bio-Zitrone verfeinern. Würzen und kalt stellen.
4. Auberginen trocken tupfen und mit Olivöl bestreichen, pfeffern. Auberginen auf dem Grill ca. 10 Min. grillen, dabei ab und zu wenden.
5. Auberginen vom Grill nehmen, mit der Joghurtsauce, den Granatapfelkernen und den restlichen Petersilienblättern anrichten und servieren.

Respektvoller Umgang mit dem Wald

Neben den Borkenkäfern und Stürmen haben in den vergangenen Jahren auch die aussergewöhnlichen Trockenheitsperioden den Wäldern geschadet. Da fragt sich, wie die Bäume mit den künftigen Klimaszenarien umgehen. Beat Fritsche weiss Antworten darauf.

Prognosen deuten darauf hin, dass unsere heimischen Waldbäume mit zunehmendem Trockenstress zu kämpfen haben. Wie gehen die Bäume damit um und welche Massnahmen kann man ergreifen?

Die Toleranz der Bäume ist von Baumart zu Baumart unterschiedlich. So sind zum Beispiel Fichten und Buchen anfälliger auf Trockenheit als Eichen. Bei der Waldpflege muss darum versucht werden, vielfältige Wälder zu schaffen, die auch trockenresistentere Arten umfassen.

Werden Bäume verdursten und verdorren, wenn das Klima wärmer und der Niederschlag knapper wird?

Es ist schon so, dass Bäume direkt aufgrund der Trockenheit absterben können. Dies war in unserem Kanton beispielsweise während des trockenen Sommers 2018 zu beobachten. Teilweise werden die Bäume durch die Trockenheit derart stark geschwächt, dass Schädlinge wie der Borkenkäfer ein noch leichteres Spiel haben. So trägt die Trockenheit auch indirekt dazu bei, dass Bäume absterben.

An verschiedenen Standorten werden die Folgen von zunehmender Wald-Trockenheit untersucht. Im Wallis wird sogar ein ganzes Waldstück künstlich beregnet. Ist das im Kanton AR auch ein Thema?

Im Vergleich zum Wallis verzeichnen wir bei uns immer noch sehr hohe Niederschlagsmengen. Deshalb wird ein Kanton Wallis grössere Auswirkungen spüren als wir in Auserrhoden. Und darum ist bei uns auch die künstliche Beregnung kein Thema.

Welches sind die häufigsten Ursachen für Waldbrände in unserem Kanton?

Glücklicherweise gab es bei uns in den letzten Jahren nur sehr wenige Waldbrände. Allerdings dürfte sich die Gefahr aufgrund der prognostizierten Trockenheits-Zunahme erhöhen. Wenn es in unseren Wäldern brennt, ist die Unachtsamkeit der Menschen im Umgang mit Feuer der häufigste Grund.

Welchen Rat möchten Sie den Menschen mit auf den Weg geben, um sie für mehr Achtsamkeit im Wald zu sensibilisieren?

Dass sie den altbekannten Grundsatz befolgen, das Feuer an einer Feuerstelle im Wald nie unbeaufsichtigt zu lassen und sich vor dem Verlassen der Feuerstelle zu vergewissern, dass das Feuer vollständig gelöscht ist. Bei Trockenheit gilt es gänzlich aufs Feuern



Beat Fritsche, Leiter Wald und Naturgefahren, Kanton Appenzell Ausserrhoden

im Wald zu verzichten, man beachte dazu die Weisungen von Bund und Kantonen. Und ganz generell: Der Wald ist für uns Menschen ein wichtiger Erholungs- und Erlebnisraum, aber er ist auch ein existenzieller Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen. Deshalb erfordert der Gang in den Wald unseren Respekt vor der Natur - und auch vor den zahlreichen Waldeigentümern, die ihren Wald mit viel Herzblut pflegen.



Der persönliche Wetter-Alarm

Weitere Infos: wetteralarm.ch

Ab sofort bietet Wetter-Alarm nicht nur die Warnung vor Unwetter an, sondern auch persönliche Alarmer. Definiert werden können Temperatur, Niederschlagsmenge und -wahrscheinlichkeit sowie Windangaben. Abgestimmt auf Ihren Ort, Ihre Bedürfnisse.





Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

Mit der Assekuranz AR durchs Jahr 2020

2020 2019

Anzahl versicherte Gebäude

26'359
26'404

2020 2019

Gebäudeversicherung Prämien in Mio. CHF

9.709
9.715

2020 2019



Versicherungskapital in Mrd. CHF

22.325
22.082

2020 2019

Grundstückversicherung Prämien in Mio. CHF

0.809
0.807

2020 2019

Stelleneinheiten Mitarbeitende Assekuranz AR

9.45
9.15

2020 2019

Mittelwert pro versichertes Gebäude in CHF

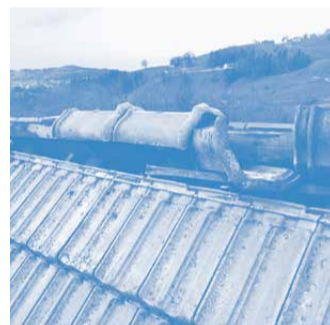
822'759
816'621

2020 2019

Feuerschutzabgabe in Mio. CHF

4.617
4.617

2020 2019



Jahresergebnis in Mio. CHF
Betriebs- und Kapital-Ergebnis

+7.479
+6.286

2020 2019

Schadensumme in Mio. CHF
10-Jahres-Ø 6.543

4.291

2020

Präventionsbeiträge in Mio. CHF

3.489
3.333

2020 2019

Bilanzsumme in Mio. CHF

125.179
121.820

2020 2019

Elementar Gebäude Schäden in Mio. CHF

1.511
4.201

2020 2019

Kapitaladäquanz (Verhältnis zwischen RTK und Minimalkapital)

106.9%
105.2%

2021 2020

Eigenkapital in Mio. CHF

95.127
87.648

2020 2019

Grundstück Schäden in Mio. CHF

0.830
0.550

2020 2019

Kapitalrendite aus Anlagen und Immobilien

+2.9%
+3.1%

Feuer Schäden in Mio. CHF

1.950
1.437



- JANUAR**
 - Scheune geht in Flammen auf**
Am 21. Januar verursacht ein Brand grossen Schaden; die Tiere bleiben unverletzt.
 - Auswahlverfahren**
Für die neuen Instruktoressen startet das Auswahlverfahren mit Schritt 1.
 - AdF-Grundkurse**
Start der Kurse in Heiden - für die angehenden Feuerwehr-Einsatzkräfte.
- FEBRUAR**
 - Etliche Sturmtiefs: Lolita, Sabine, Tomris, Bianca und Diana**
In der ersten Hälfte des Monats werden mehr als 600 Sturmschäden gemeldet.
 - Experten-Starttagung**
Ziel der Tagung: Schulung, Dossierübergabe und Beginn der Schätztätigkeit.
 - Neuer Feuerschauer**
Christoph Kappler startet mit seiner neuen Aufgabe in der Gemeinde Herisau.
- MÄRZ**
 - Lockdown Corona**
Definieren der Massnahmen aller Bereiche der Assekuranz AR, u. a. Home-Office. Gebäudeschätzungen müssen abgesagt respektive unterbrochen werden. Viele Events werden verschoben, abgesagt oder über Videokonferenzen geführt.
- APRIL**
 - Masken und Desinfektionsmaterial**
Die Assekuranz AR besorgt und verteilt das Material an die Feuerwehren.
- MAI**
 - Grundstücktagung in Herisau**
Ein wertvoller Austausch für Experten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen.
 - Brand im Coop Herisau**
Am 10. Mai verursacht ein defekter Getränkeküher einen grossen Rauchscha-den.
 - Workshop «Digitale Transformation»**
Start einer umfassenden Überprüfung und Anpassung der IT-Infrastruktur.
- JUNI**
 - Wiederaufnahme der Schätzungen**
Mit entsprechendem Schutzkonzept werden die Gebäude-Schätzungen fortgeführt.
 - Brand bei der Kaserne in Herisau**
Während Dachsanierungen gerät am 24. Juni ein Wohnhausdach in Brand.
- JULI**
 - Brand auf der Alp Telleren in Urnäsch**
Im Morgengrauen des 2. Julis brennt ein Stall vollständig nieder.
 - Brand in Einfamilienhaus in Hundwil**
Es geschieht am 10. Juli im Anbau, dabei entsteht grosser Rauchscha-den im Wohnteil.
 - Blitzschlag in Trogen**
Als am 31. Juli der Blitz einschlägt, werden div. Apparate und Installationen zerstört.
- AUGUST**
 - Sitzung des Fachorgans Naturgefahren**
Ein wertvoller Austausch für Experten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen.
 - Starkregen**
Die massiven Regenschauer verursachen Überschwemmungen und Hangrutschte.
- SEPTEMBER**
 - Entscheid IT-Infrastruktur**
Gemäss VR-Entscheid beziehen wir die IT-Infrastruktur neu bei der ARI.
 - Weiterbildung**
Start der Grundkurse für die neuen Feuerwehr-Offiziere und -Kommandanten.
- OKTOBER**
 - Neue Frische bei der Brandverhütung**
Die Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB) lanciert einen neuen Auftritt.
 - Tagung und Workshop mit Experten**
Die organisatorische Umsetzung der digitalen Transformation wird besprochen.
- NOVEMBER**
 - Wohnhaus in Urnäsch durch Brand zerstört**
Der Stall konnte erhalten und die Tiere in Sicherheit gebracht werden (3.11.).
 - Rauchscha-den in Einfamilienhaus in Herisau**
Am 29. 11. verursachen Kerzen einen Schwelbrand mit grosser Rauchentwicklung.
- DEZEMBER**
 - Vorstellung der Wetterstation Assekuranz AR**
Interessierten Schülern wird die Funktion unserer Wetterstation präsentiert.
 - Personelle Austritte**
Hans Wyssen beendet seine Tätigkeit als Schadenexperte. Unsere langjährigen Experten Andreas Rechsteiner und Heini Rutz gehen in Pension.



Feuer und Schnee - zwei enorme Kräfte

In der einen Minute ist noch alles gut, in der nächsten erlebt man das Desaster. Elementarereignisse können starke Schäden verursachen, wie die letzten Monate wieder mal gezeigt haben. Aber überall mit Glück im Unglück.



In Urnäsch brennt ein Wohnhaus vollständig nieder

Am 3. November 2020 schlägt das Feuer mit aller Macht zu. Es trifft ein abgelegenes Bauernhaus mit angebauter Scheune. Das Wohnhaus steht leer, aber im Stall sind Tiere untergebracht. Dank dieser Tiere macht der Eigentümer seinen gewohnten Kontrollblick zum Gehöft und bemerkt ein sonderbares Licht im Haus. Er eilt los und entdeckt das Feuer. Sofort treibt er die Tiere nach draussen und alarmiert die Feuerwehr. Diese kann den Stall retten, nicht aber das Wohnhaus. Es entsteht grosser Sachschaden; die Brandursache ist bis heute unbekannt.



Im Kanton AR gibt es viele Schäden aufgrund des häufigen Schneefalls

Fällt in Kürze viel Schnee, entsteht ein enormes Gewicht, gerade auf Dächern von Gebäuden. Dieser Schneedruck kann zu Schäden oder Dachlawinen führen. Der Winter 2020/21 zeigte sich von seiner wuchtigen Seite. Laut Meteoschweiz sorgte der häufige Schneefall auch in tiefen Lagen für eine grosse Schneedecke. In der Ostschweiz sprach man sogar von den kräftigsten Neuschneefällen seit Messbeginn. Lokal wurden Rekordmengen verzeichnet. Diese Heftigkeit bekam auch der Kanton AR zu spüren; es gab viele kleinere und grössere Schäden.



In Speicher brennt ein Stadel lichterloh

Um 3 Uhr nachts des 31. Januars 2021 geht bei der Kant. Notrufzentrale in Herisau die Meldung ein, dass ein Weidstadel in Speicher brennt. Zum Glück befinden sich zu diesem Zeitpunkt weder Menschen noch Tiere vor Ort, so wird niemand verletzt. Es hätten sich dort aber abends Leute aufgehalten, wie die Kantonspolizei verlauten lässt. Die Feuerwehr kann den Stadel nicht mehr retten. Zum einen, weil es keine Zufahrt zu diesem Stadel gibt. Zum anderen liegt zu diesem Zeitpunkt viel Schnee. Aus diesen Gründen entsteht ein Totalschaden.



In Stein gerät nachts ein Boiler in Brand

Am 15. April 2021 wachen Bewohner eines Wohnhauses mitten in der Nacht auf und riechen Rauch. Sie sehen nach und bemerken, dass der Rauch aus den Ritzen des Anbaus quillt. Ein offenes Feuer ist vorerst nicht sichtbar, doch es breitet sich in den Hohlräumen bis ins Dach aus. Die Feuerwehr ist schnell vor Ort und öffnet das Dach. Dicke Rauchschwaden steigen empor. Mit gezieltem Wassereinsatz wird das Feuer gelöscht. Ursache ist ein Boiler, der in Brand gerät. Es entstehen partiell grössere Brandschäden und ein grosser Rauchschaaden.

Von der Natur fasziniert - von den Gefahren geprägt

Hans Frischknecht ist Leiter Naturgefahren und wird in Kürze pensioniert.

Sie gehen Ende August in Pension. Freuen Sie sich darauf oder wird Ihnen dieser Schritt schwerfallen?

Ja und nein. Auf der einen Seite ging ich immer gerne zur Arbeit. Andererseits freue ich mich darauf, mehr Zeit für mich zu haben. Ich bin ein kreativer Mensch, da wird also bestimmt keine Langeweile aufkommen.

Als Leiter Naturgefahren haben Sie so manches erlebt. An welche Ereignisse denken Sie da besonders zurück?

An das Unwetter vom 10. Juli 2011 in Herisau. In nur einer halben Stunde hat die Natur so richtig gezeigt, was sie draufhat: über 1500 Schäden auf kleinem Raum, die ungeheure Wucht und Zerstörung sowie die Ohnmacht der Betroffenen. Das hat mir schon zu denken gegeben.

Was würden Sie gerne machen, was Sie bis jetzt noch nicht getan haben?

Eine längere Reise mit einem Wohnmobil wäre schon noch ein Traum von mir. Als Ziel könnte ich mir die Bretagne vorstellen.

Mit welcher Berühmtheit würden Sie gerne mal essen gehen?

Mit Julia Roberts. Sie ist für mich eine geniale Schauspielerin. So eine Persönlichkeit zu treffen, wäre schon speziell. Nur mit dem Englisch würde es wohl etwas hapern ...

Welches ist Ihr Lieblingsplatz im Appenzellerland?

Den Hochhamm in Schönengrund besuche ich sehr oft und gerne mit meiner Frau, dort ist die Rundumsicht und die Nähe zum Alpstein einfach schön. Als Appenzeller finde ich aber auch die Sicht auf den Alpstein ergreifend, wenn man z. B. vom Bürerstich die Autobahn hochfährt. Die Sicht auf den Säntis löst bei mir bei jeder Heimkehr ein grosses Heimatgefühl aus.

Ist ein Leiter Naturgefahren gerne in der Natur?

Selbstverständlich! Dank dieses Jobs konnte ich viele Schönheiten des Appenzellerlandes kennenlernen. Da passierte es schon mal, dass ich an einem schönen Aussichtspunkt

kurz anhielt und mein Heimatland bewunderte. Aber die Auseinandersetzung mit der Natur prägte meinen Job, und dass die Natur immer mehr verdrängt wird und die kleine Schweiz zugebaut wird, stimmt mich etwas nachdenklich.

Nach so einem langen Arbeitsleben darf man mit Recht ein Resümee ziehen: Würden Sie alles nochmals genau so machen?

Ich bin ganz zufrieden mit dem Erreichten. Das Leben ist in meiner Vorstellung die Summe von täglichen Entscheidungen, welche deinen Weg bestimmen, und ich hatte nie das Gefühl, völlig falsch zu liegen. Und im Umfeld Bau fühlte ich mich einfach wohl. Aber auch das Mitwirken in Vereinen gehört für mich als Ausgleich zum Alltag dazu.

Mit welchen Worten verabschieden Sie sich von der Assekuranz AR?

Bei mir im Büro hängt der Spruch: «Wer zusammen lachen kann, kann auch zusammen arbeiten!» Das trifft für die Assekuranz AR ganz besonders zu. Wir sind ein gelungenes



Team. Neben der Arbeit ist auch mal Platz für einen Spass. Ich fühlte mich hier gut aufgehoben, schätzte den Zusammenhalt und den guten Umgangston. Zusammen haben wir fast alles gemeistert, dafür möchte ich mich beim gesamten Team herzlich bedanken.

«Mached witer eso!»

Fabian Rechsteiner wird die Nachfolge antreten. Er ist seit 1.1.16 nebenamtlich als Grundstücksexperte für die Assekuranz AR tätig. «Fabian bringt ideale Voraussetzungen für diesen Job mit und kennt unsere Arbeitsabläufe bestens», so Hans Frischknecht.



Welchen Ort suchen wir?

Dieser Ort strotzt vor Gegensätzen: Hier ist es eisig kalt, aber auch dampfend heiss. Hier bewegt man sich aktiv-sportlich, gleichzeitig entspannt man sich genüsslich. Apropos Sport: Vielfältiger geht kaum, denn hier treffen sich Puck & Schläger, Hanteln & Laufband, Tubes & Matte, Besen & Steine, Chlorwasser & Schwimmbrille. Kein Wunder, ist das Zentrum so vielbesucht.

Wettbewerb: Heimatliebe

Kennen Sie den Kanton Appenzell Ausserrhoden wie Ihre Westentasche? Dann machen Sie mit beim Wettbewerb. Wir geben Ihnen wiederum Hinweise auf einen Ort im Kanton AR und Sie finden heraus, welchen wir meinen.

Teilnahme am Wettbewerb: Senden Sie uns den Namen des gesuchten Ortes, Ihren Namen und Ihre Adresse unter dem Betreff «Heimatliebe» an: info@assekuranz.ch

Ist es die richtige Lösung, kommen Sie automatisch in die Verlosung. Die Gewinner werden schriftlich informiert. Einsendeschluss: **30. Juni 2021.**

Preise: Gewinnen Sie einen praktischen Handfeuerlöscher für Ihr Zuhause. Dann sind Sie für kleinere Brandfälle gut gerüstet.

